

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

50/2

17.05.2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

zwischen

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild der Einrichtung:

„Unsere Arbeit dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse in Bocklemünd“

Unter diesem Leitsatz subsumiert sich das gesamte Leistungsspektrum des Bürgerschaftshaus e.V. Bocklemünd

Verein Bürgerschaftshaus e.V. Bocklemünd

derzeit 120 Mitglieder

Vorstand

Bestehend aus 6 gewählten Vertreter/innen (Bewohnern/Besuchergruppen)
Und 6 geborenen Vertreter/innen (Politik und Verwaltung)

Geschäftsführender Vorstand

1. und 2. Vorsitzender sowie Verwaltungsleitung und Pädagogische Leitung

I. B - Struktur der Einrichtung:

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

Leistungsspektrum:

Stadtteil- und gemeinwesenorientierte Arbeit: Kurse, Beratungen, Selbsthilfe, Veranstaltungen, Vermietungen

Kinder – und Jugendtreff (Offene Tür): offene Freizeitangebote, Zielgruppenarbeit, Schülerbetreuung

Familienzentrum / Kita „Die wilden Füchse“: 93 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 12 Jahren in 5 Gruppen

OGTS Görlinger Zentrum (GGS): 105 Kinder werden in 4 Gruppen betreut und gefördert

OGTS Kolkrabenweg (FL): 42 Kinder werden in 3 Gruppen betreut und gefördert

Sozialraumkoordination: Projektentwicklung, Kooperationsförderung, Vernetzung

Im gesamten Bürgerschaftshaus mit seinen 6 Arbeitsbereichen arbeiten über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen.

Die Gremien des Hauses sind:

Der Vorstand – tagt ca. 6 x jährlich

Der Arbeitsausschuss – tagt ca. 5 x jährlich

Das pädagogische Gesamtteam – tagt 2 x monatlich

In den Teilbereichen werden die Besprechungs- oder Teamzeiten eigenständig festgelegt.

I. C - Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsansatz für den Betriebskostenzuschuss des Trägervereins sieht im Doppelhaushaltsentwurf 2010/11 für das Jahr 2010 keine Kürzungen vor. Die nachfolgende Vereinbarung für den Zeitraum 2010 ist daher in den Zielen und Leistungen realisierbar.

Der Ansatz 2011 sieht eine Kürzung in Höhe von 12,5% des städtischen Zuschusses vor. Die Ziel- und Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2011 wird getrennt vorgelegt.

Der Träger weist bezüglich der Planung für das Jahr 2011 darauf hin, dass Einsparungen in den Sachkosten (Energiekosten, Instandhaltung etc.) nicht mehr möglich sind. Kürzungen des Betriebskostenzuschusses würden daher einen Eingriff in die Struktur der Arbeit des Bürgerschaftshauses bedeuten.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung												
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Görlinger Zentrum 11 - 15, 50829 Köln</p> <p>Kommunal-bürgerschaftlicher Träger</p> <p>1971</p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">grün</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">rot</td> </tr> </table>				grün				gelb				rot
		grün												
			gelb											
				rot										

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung			
Nutzfläche innen:	1.820 qm (mit Kindertagesstätte: 3.600 qm)				
Nutzfläche außen:	Das Bürgerzentrum hat keine Außenfläche				
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>				
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)					
Baujahr:	1971 Schadstoffsanierung 1999				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>				
Barrierefreiheit:	Der ebenerdige Zugang in das Haus und die Verwaltung sind gegeben. Der Zugang zu den im Keller und im 1. Stock gelegenen Räumen sowie zu den Toiletten ist nicht barrierefrei!			gelb	
Energetischer Zustand:	Dach: Flachdach mit Isolierung Fenster: nach der Sanierung Doppelverglasung Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj. 2001			grün	
Funktionalität:					
Raumstruktur:	Kapazitäten gr. Saal/BoZ: 244 Reihenbestuhlung 100 für private Feiern			gelb	
• gr. Saal / Boz Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	nein			gelb	
• multifunktionelle Räume:	5				
• spezielle Funktionsräume:	10				
• dauerhaft vergebene Räume:	./.				
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	15				
Renovierungszustand:	Die Einrichtung wurde 1999 schadstoffsaniert. Für die regelmäßigen Renovierungsarbeiten ist der Hausmeister zuständig.			grün	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Besonderheiten:	Die Kühlungsanlage (35 Jahre alt) für den Saal und die Disco wird mit Frischwasser betrieben - dadurch entstehen sehr hohe Energiekosten		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Größtenteils gepflegt - aber teilweise veraltet.		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Angaben beziehen sich nur auf das Haus Görlinger Zentrum 11-15 mit Veranstaltungsräumen, Kinder- und Jugendtreff, GWA/Stadteilbereich und Geschäftsstelle.

Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>4 (davon 3 Planstellen in der Kinder- und Jugendarbeit)</p> <p>154 3/1 1</p>	<p>wie 2009</p>		gelb	
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>4</p> <p>155,5 1/3 1</p>	<p>wie 2009</p>		gelb	
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p>6</p> <p>66/277</p>	<p>wie 2009</p>		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	2 6/24	wie 2009		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	24 6 + 12 Vorstandsmitglieder 6 45 - 60 Std.	wie 2009		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung
Finanzressourcen			
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.			
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur			
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrum:	331.400 €	331.400 €	gelb
weitere städtische Zuschüsse:	8.500 € zweckgebunden 18.300 € Mehraufwdg. für Tarifsteigerungen	wird voraussichtlich nicht mehr gezahlt 18.300 € Mehraufwendungen für Tarifsteigerungen	
Nicht-verausgabte Mittel aus Vorjahr	9.714 €	6.335 €	
Einnahmen aus dem Vorjahr für das laufende Jahr	67.923 €	100.600 €	
weitere öffentliche Zuwendungen:	64.452 € kommunalisierte Mittel aus dem Landesjugendplan	ca. 64.500 € (wie 2008 und 2009) LJPlan	gelb
Eigenmittel:	<u>85.397 €</u>	<u>84.000 €</u>	gelb
Summe	577.686 €	605.135 €	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Erklärung der Pos. *Einnahmen aus dem Vorjahr*: Diese Position ist der Tatsache geschuldet, dass das Rechnungsjahr für den Betrieb des Bürgerschaftshauses das Kalenderjahr umfasst. Das Rechnungsjahr für andere Angebote (sozialräumliche Mittel, Offener Ganzttag) aber davon abweicht, so dass Abgrenzungen vorgenommen werden müssen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<p>Sonstiges: Die anderen Leistungsbereiche des Bürgerschaftshauses e.V.</p> <p>Die fachliche Begleitung und Beratung sowie die Personal- und Mittelverwaltung liegen bei der Leitung des Bürgerhauses.</p>	<p>Kindertagesstätte "Die wilden Füchse" Gesamtvolumen: 662.124,62 Finanzierung Kindertagesstätte durch Land NRW</p> <p>Sozialraumkoordination:</p> <p>1 Mitarbeiterinnen Haushaltsvolumen: 106.595,91 €</p> <p>OGTS in der Grundschule Görlinger Zentrum 7 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 223.060 €</p> <p>OGTS in der Kolkrabenschule 6 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 138.860 €</p>	<p>wie 2008 Finanzierung: KIBIZ</p> <p>wie 2008 Haushaltsvolumen: 91.996,60</p> <p>wie 2008 Haushaltsvolumen: 259.572,50</p> <p>4 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 145.370 €</p>			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben: Personalnebenkosten (Buchhaltung, Fortbildung, BG etc.)	342.838 € 25.539 €	390.000 € inkl. Tarifkostensteigerung		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: GEW Rheinenergie /Reinigung/ Instandhaltung/ Versicherungen/ Veranstaltungen/ Cafe u. Treffs	20.573 € 81.793 €	32.500 € 82.000 €		gelb	
Rückstellung für 2010 Abgrenzung:	<u>100.608 €</u>	<u>100.608 €</u>			
Summe	571.351 €	605.108 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	360	360		grün	
Bürger/innen-Frequenzierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	48.700	wie 2008		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	48.700 Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	25 Veranstaltungen 3.000 Besucher/innen Kölner Elf, Ausstellungen, Stadtfest, Karneval, Vorträge, Tag der Jugendarbeit...	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	15 eigene Veranstaltungen mit 1.800 Teilnehmer/innen 10 Kooperationen mit 1.200 Teilnehmer/innen	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Teilnehmerlisten	1 - 7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Quantitative Konkretisierung				
Café-Betrieb von Mo - Do	40 - 130 Nutzer/innen pro Tag 50 Öffnungswochen im Jahr	Die Cafe`s sind bis auf 2 Wochen ganzjährig geöffnet. 98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum	Anzahl der Nutzerinnen und Öffnungszeiten wie im Vorjahr	Stichtagszählungen	1, 4, 5, 7
Sozialberatungen	15 - 20 Beratungen pro Woche	98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum. Unterstützung und Förderung von Selbsthilfe, Schuldnerberatung, Vermeidung von Wohnungsverlust, Vermittlung in andere Fachstellen.	Anzahl wie im Vorjahr	Zählung	3, 4
Kinder- und Jugendtreff	täglich 35 - 40 Kinder täglich 40 - 75 Jugendliche	Die Angebotszeiten umfassen 35 Öffnungszeiten an 5 Tagen in der Woche, die Einrichtung ist 48 Wochen im Jahr geöffnet. Offene Kinder- und Jugendarbeit steht für: Förderung von Toleranz, Partizipation, lebenspraktische Erfahrungen, Projektarbeit zum erleben eigener Fähigkeiten, Gender-Toleranz, Freizeitgestaltung mit anderen Jugendlichen, soziale Kompetenzen erlernen.	Besucherzahlen wie im Vorjahr 5 Projekte im offenen Bereich	regelmäßige Erfassung Teilnehmerlisten	1 - 7
Reibekuchen-Treff	14- tägig ca. 65 Nutzer/innen	Freizeitangebot, Kommunikation und Kontakte fördern	Anzahl wie im Vorjahr	Zählung	4, 5

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Quantitative Konkretisierung				
Deutsch für bildungsferne Migrantinnen	2 Kurse mit jeweils 10 - 15 TN	bis auf Schulferien regelmäßig. Kultureller Austausch, Vorbereitung auf Integrationskurse,	20 - 30 Teilnehmerinnen	Zählung	1 - 7
Gymnastikgruppen	2 Gruppen mit jeweils 10 - 12 TN	bis auf die Sommerferien regelmäßig, körperl. Fitness, Rückenschule, Gesundheitsförderung	20 - 14 Teilnehmer/innen	Zählung	2, 4, 7
Chi Gong	1 Gruppe 5 TN	Entspannung, Motorik, Begegnung	5 Teilnehmer/innen	Zählung	2, 4, 7
Computer- und Internetgruppe	1 Gruppe 5 TN	neue Medien, technisches Verständnis, Bildung, Teilhabe	5 Teilnehmer/innen	Zählung	2, 4
Eltern-Kind-Gruppe	1 Gruppe 4 - 6 TN	Erziehungsunterstützung, Selbsthilfe	4 - 6 Mütter und Kinder	Zählung	2, 3, 4, 5
Yoga	1 Gruppe 6 - 8 TN	Entspannung, Konzentration	6 - 8 Teilnehmer/innen	Zählung	4, 7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Quantitative Konkretisierung				
Computerkurs	2 Kurse mit 4 - 6 TN	Computerkenntnisse, Software kennen lernen,	8 - 12 Teilnehmer/innen	Teilnehmerlisten	2, 4
Mal - Atelier Bocklemünd	nicht in den Ferien, 8 TN	Kreativitätsförderung, Konzentration,	8 Teilnehmer/innen	Zählung	1, 2, 4

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Quantitative Konkretisierung				
Zeitungsprojekt für Jugendliche	8 - 12 Jugendliche nehmen teil	Medienkompetenz, soziale Kompetenz, Partizipation, demokratisches Verhalten, politische Bildung	8 Jugendliche nehmen regelmäßig teil	Zählung	1, 2, 4, 5
Circusprojekt	10 Kinder nehmen teil#	Motorik, Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben	10 Kinder nehmen regelmäßig teil	Zählung	1, 2, 4, 7
Graffiti-Projekt	4 - 8 Jugendliche nehmen Teil	Kreativität, pos. Selbsterleben, Anerkennung, soziale Kompetenzen, umsetzen eigener Ideen	4 - 8 Jugendliche nehmen reglm. teil	Zählung	1, 2, 4
"Auf die Wände"	4 - 8 Jugendliche	Kreativität, Umsetzen eigener Ideen, pos. Selbsterleben, Anerkennung, soziale Kompetenzen, arbeitspraktische Erfahrungen	4 - 8 Jugendliche nehmen regelmäßig teil, einige Wände im Haus sind neu gestaltet	Zählung	1, 2, 4, 5
Tanzprojekt HipHop	6 - 10 Jugendliche	Kreativität, umsetzen eigener Ideen, soziale Kompetenzen, pos. Selbsterleben, Anerkennung	6 - 10 Jugendliche nehmen regelmäßig teil	Zählung	1, 2, 4

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Quantitative Konkretisierung				
für private Feiern sind 2 Säle, 1 Disco, 1 Multiraum jeweils nur an Wochenenden zu mieten	50 Vermietungen private Feiern	Bewohner des Stadtteils nutzen die Infrastruktur des Hauses - Raumnutzung für angemessenen Mietzins	Mietverträge Anfragen	Anzahl Mietverträge Anzahl Anfragen	1, 4,
	50 Nutzungen für Info-Veranstaltungen, Selbsthilfe, Bürgerversammlungen, Eigentümerversammlungen, Sanierungsbeirat, Ausstellungen	Die Infrastruktur des Hauses wird für Information, Partizipation und Integration genutzt. Stundenweise Mietung ist möglich.	Mietverträge Anfragen jeweilige Anzahl	Zählung	1 - 7
Brauchtumsförderung	6 Veranstaltungen	Zur Förderung des Brauchtums werden Räume für Vereinsleben und Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt	Anzahl der Nutzungen Anzahl der Nutzer 14 - 18 TN	Zählung	1, 4, 5
Folklore Tanzgruppe	regelm. mittwochs	Freizeitangebot für Seniorinnen		Zählung Zählung	1, 2, 4, 7
Line-Dance-Gruppe	regelm. montags und donnerstags	Bewegung, Konzentration, Freizeitförderung	8 - 12 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Spielecircus	während der Schulzeit: donnerstags	Konzentration, Bewegung, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben, Anerkennung,	10 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Kindertanzgruppe	während der Schulzeit: montags		10 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Computer/Internet Raum	regelm. dienstags (Nachmittag)	Angebot für türk. Frauen, tech. Kenntnisse, neue Medien(kompetenz)	7 TN	Zählung	2, 4, 5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)					
"Stärken vor Ort" EU-Programm zur Integration und Qualifizierung	5 Projektanträge	Bildung und Qualifizierung von Migrantinnen, arbeitspraktische Erfahrungen, verinnerlichen s.g. "soft skills", Beratungen	Anzahl der bewilligte Anträge, Teilnehmer/innen	Zählung TN - Listen	2, 3, 4, 5
Stellen nach § 16a SGB II geringf. Beschäftg. schaffen	1 Stelle 2 Stellen	Integration in den Arbeitsmarkt "Nachsorge" für ehm. 1-€ - Kräfte, sinnvolle und verantwortliche Arbeit geben	Vertrag 2 Verträge	Anzahl Anzahl	2, 3, 4 2, 3, 4, 5
Berufswahl, Ausbildung, Praktikanten	3 Vereinbarungen/Verträge	Berufsvorbereitung, Information, Beratung, Integration	3 Vereinbarungen	Anzahl	2, 3, 4, 5
Gewinnung für Ehrenamt	Unterstützung bei der Durchführung von Angeboten/Veranstaltungen	Verbesserung des Angebots im BZ, Integration, sinnvolle Beschäftigung, Verantwortung	neue Unterstützer, Zufriedenheit der Unterstützer	Anzahl Abfrage	4, 5

17.05.2010, gez. Peter Mühlens

17.05.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerschaftshaus Bocklemünd

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: